

## „TfN steckt in kritischer Phase“

FDP-Stadtverband stärkt Graf den Rücken

**Hildesheim.** Zur Diskussion über die Veränderungen im Ensemble, die der zukünftige Intendant Oliver Graf plant, äußert sich jetzt Volker Weiß, der neue Vorsitzende des FDP-Stadtverbandes: „Dass es Wechsel im Ensemble gibt, wenn eine neue künstlerische Leitung den Betrieb übernimmt, ist eher die Regel denn die Ausnahme. Graf übernimmt die Leitung des Landestheaters in einer kritischen Phase.“

Die Anforderungen an zeitgemäßes Theater hätten sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Graf müsse dem Theater ein neues Gesicht verleihen. Das funktioniere über neue Arten der Theatervermittlung, über das Gewinnen neuer Zielgruppen und natürlich auch über Veränderungen im Ensemble, betont Weiß. „Wer jetzt anfängt, die Personalpolitik des neuen Intendanten zu kritisieren, bevor er überhaupt angefangen hat, verhält sich unseriös.“

Was die Darsteller bräuchten, sei kein Mitleid, dass sie sich nun einen neuen Arbeitgeber suchen müssten, sondern Unterstützung in der Durchsetzung besserer Vertrags- und Arbeitsbedingungen. „Die Künstlerverträge, die im Regelfall immer nur für eine Spielzeit geschlossen werden, müssen dringend optimiert werden.“ Das Publikum könne ein klares Statement pro Kultur und pro TfN abgeben, indem es „noch häufiger in sein Theater geht oder Mitglied im Verein ‚Freundeskreis des TfN‘ wird“, sagt Weiß. *art*

### IN KÜRZE

#### Dennis Hofmanns Bilder im Rathaus

**Bad Salzdetfurth.** Bis zum 25. Oktober stellt der Künstler Dennis Hofmann im Rathaus Bad Salzdetfurth aus. Inspiriert von MC Escher und Comic, sind Hofmanns Karikaturen, Kohlebilder, Aquarelle, Kreidezeichnungen und Acrylbilder zu sehen. Seine Motive sind Wimmelbilder, Portraits, Landschaftsbilder oder Tierbilder. *ran*

#### TfN sucht Koffer für Bühnenbild

**Hildesheim.** Am 15. Februar 2020 wird das Schauspiel „Pera Palas“ in der Regie von Bettina Rehm im TfN Premiere feiern. Für das Bühnenbild sucht das Theater Koffer aus den 1920er, 1950er oder 1990er Jahren. Die Größe der Koffer spielt dabei keine Rolle, aber sie sollten flach und damit stapelbar sein. Wer Koffer spenden möchte, gibt sie einfach beim Pfortner in der Theaterstraße 6 ab (direkt neben dem ServiceCenter). *ran*

#### Electro-Jazz mit dem Transit Trio

**Hildesheim.** Das Transit Trio aus Hannover ist die Rhythmusgruppe der Band Das Günther, funktioniert aber auch als eigenständiges Trio. Die Musiker spielen einen Mix aus Jazz und elektronischer Musik mit Bass, Schlagzeug, Keyboard, Gebläse. Am heutigen Mittwoch tritt die Band irgendwann nach 21.30 Uhr im Club VEB der Kufa auf. *ran*

#### Blues und Swing mit Harkenrider

**Hildesheim.** Tommy Harkenrider gastiert am Freitag, 27. September, in der Bischofsmühle. Regelmäßig greifen Bluesgrößen wie Kid Ramos, James Harman oder Junior Watson auf seine Dienste zurück. Nun kommt der Blues- und Jazz-Musiker aus Las Vegas für nur zwei Konzerte nach Deutschland. Begleitet wird er von Till Seidel, Dennis Koeckstadt, Dirk Vollbrecht und Jochen Reich. Das Konzert beginnt um 21 Uhr. *ran*



Bertold Pieterek und Wolf-Patrick Franke freuen sich über die Eintrittskarten, die Andreas Hildenbrand (Mitte, Leiter des TfN-ServiceCenters) ihnen über Vermittlung des Vereins Kulturleben „schenken“ kann. FOTO: WERNER KAISER

## Für ein Leben in Würde

Der Verein Kulturleben hilft Menschen, die kein Geld haben, um sich Tickets für Theater, Konzerte oder Sportveranstaltungen zu kaufen / Kulturgäste gesucht

Von Martina Prante

**K**ultur bedeutet für Petra Grube (Name von der Redaktion geändert) alles. „Theater und Konzert, auch experimentell, Literatur. Aber auf keinen Fall Comedy und Operette“, weiß die 72-Jährige genau, was sie will. Allerdings ist die Rente von Petra Grube so gering, dass Karten für sie unbezahlbar sind. „Das könnte ich mir vielleicht einmal im Jahr leisten.“ Trotzdem sitzt sie zwei bis drei Mal im Monat in einer Veranstaltung – dank des Vereins Kulturleben – 2012 unter dem Namen Kulturloge von Ruth Seefels ins Leben gerufen.

Ihren richtigen Namen will Grube nicht nennen, weil manche Leute neidisch werden, dass sie kostenlose Karten bekommt. „Es ist beschämend, dass Menschen einem das nicht gönnen.“

Petra Grube ist eine von 350 Namen auf der Liste von Kulturleben-Mitarbeiterin Erika Bächtle. 250 sind regelmäßige Kulturgäste, das heißt, sie holen sich nach dem vermittelnden Anruf von Bächtle oder ihrer drei Kolleginnen öfter kostenlose Karten an der jeweiligen Veranstaltungskasse ab. „Absolut unkompliziert“, findet Renate Köpernick. Die Rentnerin nutzt das Angebot etwa einmal pro Monat mit ihrem 42-jährigen Sohn, der bei der Lebenshilfe arbeitet: „Wir haben beide nicht so viel Geld.“

Rainer Kröger, seit Juni Vorsitzender des Vereins Kulturleben, erhofft sich weitere Kulturgäste: „Unser Aufnahmepotenzial ist unendlich: Wir wollen 600 oder 700 Kulturgäste begeistern.“ Die Karten im Kultur- und Sportbereich stellen 70 Institutionen. „Schwierig ist es allerdings, an überregionale Part-

ner heranzukommen“, beschreibt Kröger weitere Ziele. Demnächst hat er dafür noch mehr Zeit, noch arbeitet der 65-Jährige als Vorstand eines Diakonischen Werkes in Nordrhein-Westfalen.

Ein Kulturgast der ersten Stunde ist Bertold Pieterek. Verschiedene Krankheiten – darunter ein überstandener Magenkrebs – machen ihm das Arbeiten schwer. Arbeitslosengeld II (ALG II) erlaubt keine großen Sprünge, deshalb trägt der 56-Jährige auch den Hockup aus. Trotzdem wären Tickets jeder Art für ihn nicht finanzierbar. Besonders liebt Pieterek Theater, Tanz und Sport: „Bei Eintracht Hildesheim gegen Dessau war die Hölle los.“

Ein kulturelles Highlight war für ihn das Beatles-Cover-Konzert in der Halle 39. Dass auch solch „hochpreisige“ Tickets vom Verein herausgegeben werden, begeistert den Sarstedter. Aber auch das Kon-

zert mit Orgel, Chor und Tanz bei der Sommerlichen Kirchenmusik in St. Michaelis fand er „fantastisch“. Gern würde Pieterek auch mal ins Kino gehen. „Das hat bisher nicht geklappt“, bedauert Kulturleben-Chef Kröger. Aber er versuche weiter, das Thega-Filmcenter ins Boot zu holen.

Zwischen zwei und 30 Karten – je nach Veranstaltung – stellen die Kulturpartner zur Verfügung. Wolf-Patrick Franke mag im LitteraNova die Atmosphäre, geht auch gern in die Kulturfabrik, sein Lieblingssort aber ist die Bischofsmühle: „Vincent Herring hat mir dort beim Konzert die Hand gegeben“, schwärmt er von dem amerikanischen Jazz-Saxophonisten. Aber auch die Oper „Don Giovanni“ im TfN hat er gesehen. Ohne Kulturleben „könnte ich mir alles nur auf Konserven anhören“.

Auch Franke lebt derzeit von

ALG II, hat eine Zeit lang als Schulbegleiter gearbeitet und startet jetzt eine Umschulung zum Fachangestellten für Medien und Infodienste. Zum Kulturleben ist er durch Ulrich Möller-Wichmann gekommen, als er kurze Zeit die Ambulante Wohnungslosenhilfe in Anspruch nehmen musste.

Inzwischen hat der 42-Jährige wieder eine eigene Wohnung. Die zweite Karte gibt er gern an einen der Wohnungslosen ab: „Die mögen auch Musik.“ Franke versucht damit auch, neue Kulturgäste zu gewinnen. Er weiß, was jahrelanges ALG bedeutet. „Wenn man erstmal im Sumpf drin ist, geht man gar nicht mehr vor die Tür.“

Für Petra Grube bedeutet die zweite Karte die Möglichkeit, zum Beispiel ein Konzert bei den Fredener Musiktagen besuchen zu können: „Meine Freundin hat ein Auto.“ Für öffentliche Verkehrsmittel hätte die 72-Jährige kein Geld.

Menschen, deren Rente zu klein ist, Arbeitssuchende und Familien stehen auf der Liste von Kulturleben. „Wir haben viele Angebote für Kinder“, betont Bächtle, die seit ihrem Ruhestand vor fünf Jahren bei Kulturleben ehrenamtlich aktiv ist.

Streng sind die Mitarbeiterinnen, wenn jemand Karten nicht abholt. „Der wird für drei Monate gesperrt, im Wiederholungsfall für sechs. Sonst verprellen wir unsere Kulturpartner.“

Die Resonanz auf die Anrufe ist aber gut: „In der Regel sagen die Kulturgäste gern zu.“ Für Franke bedeutet die Arbeit von Kulturleben „Teilhabe am kulturellen Leben“. Bei Petra Grube wird „ein inneres Bedürfnis befriedigt“. Pieterek bedeuten die Karten, „ein menschenwürdiges Leben“.

### Wie werde ich Kulturgast?

Der Verein Kulturleben stellt Menschen mit geringem Einkommen Karten für kulturelle und sportliche Veranstaltungen zur Verfügung. Möglich wird das mit Hilfe von rund 70 Partnern – vom TfN über das RPM, die Kulturfabrik bis zur VHS und Eintracht. Kulturgast können Menschen mit einem Einkommen unter 1100 Euro werden, jedes weitere Familienmitglied darf 500 Euro haben. Nach dem Nachweis des Ein-



Erika Bächtle ist donnerstags in der tourist-info zu sprechen. FOTO: CLEMENS HEIDRICH

kommens – zum Beispiel über soziale Einrichtungen wie Caritas, Diakonie oder Jobcenter – können Kulturgäste im Anmeldeflyer ihre Interessen ankreuzen. Sie werden

dann persönlich angerufen und können entscheiden, ob sie Zeit oder Lust haben. Die Karten liegen an der Abendkasse, reserviert auf den Namen. Kulturleben stellt jeweils zwei Tickets zur Verfügung. Kontakt über [info@kulturleben-hildesheim.de](mailto:info@kulturleben-hildesheim.de) und 0177 / 3332993. Infos auf [www.kulturleben-hildesheim.de](http://www.kulturleben-hildesheim.de) und donnerstags von 10.30 bis 12.30 Uhr persönlich in der Touristinformatio am Marktplatz.

## Joana Mallwitz ist nicht zu stoppen

33-jährige Hildesheimerin wird Dirigentin des Jahres / Leitung der Staatsphilharmonie Nürnberg

**Hildesheim/Nürnberg.** Die gebürtige Hildesheimerin und Nürnberger Generalmusikdirektorin Joana Mallwitz ist die „Dirigentin des Jahres“. Das haben die Kritiker der Zeitschrift „Opernwelt“ in ihrer jährlichen Umfrage entschieden.

„Da ist eine neugierige, motivierende, zugleich rigorose auf Qualität bestehende Künstlerin am Werk, die besessen am Klang

zu feilen pflegt und doch, wenn es darauf ankommt, loslassen kann“, so die Jury der „Opernwelt“. Mallwitz sei eine „leidenschaftliche Anhängerin eines Ensemblegeistes, der die langfristige, behutsame Entwicklung höher schätzt als schnellen Erfolg“.

Die 33-Jährige hat an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover studiert und ist erst die zweite Frau, nach Simone



Joana Mallwitz

Young, die jemals als beste Dirigentin gewählt wurde. Sie setzte sich gegen bekannte Kollegen wie Christian Thielemann und Kirill Petrenko durch.

Direkt nach dem Studium geht die Hildesheimerin als Solorepitorin an das

Theater Heidelberg, mit 22 Jahren erschwingt sie sich dirigierend den Praetorius Musikpreis Niedersachsen, mit 28 Jahren wird sie in Erfurt jüngste Generalmusikdirektorin Europas.

2017 übernimmt sie die Leitung der Staatsphilharmonie in Nürnberg, das große Orchester der Metropolregion Nürnberg und das zweitgrößte Opern- und Konzertorchester in Bayern. *ulz/art*

## Dirk Reinhardt liest bei Ameis

**Hildesheim.** „Über die Berge und über das Meer“- der neue Roman von Dirk Reinhardt ist im Frühjahr bei Gerstenberg erschienen. Am Freitag, 27. September, stellt der Autor ab 19.30 Uhr seinen neuen Jugendroman bei Ameis Buchecke in der Andreas-Passage vor, dort sind auch die Eintrittskarten zu erwerben.

Der Roman erzählt aus dem Leben zweier afghanischer Jugendlicher. Soraya ist das siebte Mädchen ihrer Familie. Nach altem Brauch wird beschlossen, Soraya offiziell als Junge aufwachsen zu lassen. Tarek ist der Sohn einer Kuchi-Familie, die als nomadische Hirten von Weideland zu Weideland ziehen. Durch ihre Lebensweise geraten die beiden jungen Menschen in den Blickwinkel der Taliban. Ihr Leben ist in Gefahr.

Der Autor hat sich viel mit dem Thema Flucht und Migration auseinandergesetzt. Auch in seinem vielfach ausgezeichneten Roman „Trainkids“ beschreibt er eine Flucht von Guatemala in die USA. Für „Über die Berge und über das Meer“ hat der Autor zahlreiche Gespräche mit afghanischen Flüchtlingen geführt. Der Roman richtet sich an junge Menschen ab 14 Jahren und Erwachsene. *art*

## Wolfsjagd mit dem Theaterkahn

**Lamspringe.** „Dieter und der Wolf“ ist der Titel einer tragischen Komödie von Holger Böhme, die am morgigen Donnerstag beim Lamspringer September zu sehen ist. Um 19 Uhr geht es im Alten Abtsaal los.

Peter Flache vom Theaterkahn/Dresdner Brett ist zu Gast mit einem aktuellen Thema: Der Wolf geht um. Gisela hat ihn gesehen. Ebenso der alte Karasek. Als im Nachbarsdorf drei Schafe gerissen werden, ist die Geduld des Dorfes zu Ende.

Karten über die Homepage [lamspringer-september.de](http://lamspringer-september.de). *ran*

### IN KÜRZE

#### Reise mit Musik nach Afrika

**Hildesheim.** Im Benefizkonzert am Freitag, 27. September, nehmen Arjos, der singende Küster, und Lehrkräfte der Mauritiuschule ihr Publikum mit auf eine musikalische Reise von Klassik über Moderne nach Afrika. Das Konzert beginnt um 18.30 Uhr in der Mauritiuskirche am Moritzberg. Der Erlös ist für die Grundschule Mapanda Ngongo im Kongo gedacht. *art*

### TERMINE

#### MUSIK

**20 Uhr:** Hammond Bar, LitteraNova, Wallstraße.  
**21.30 Uhr:** Club VEB: Transit Trio, Elektro-Jazz, Kulturfabrik, Langer Garten.

#### SONSTIGES

**16.30 Uhr:** Literatur am Samowar: „Der Stechlin“, Gemeindezentrum Trockener Kamp, Lämmerweide 1.  
**20 Uhr:** VoKü-Die Volksküche kocht vegan, Kulturfabrik, Langer Garten.

#### KINO

**Thega-Filmpalast:** „Downton Abbey“ 14.45, 17.30, 20.15 Uhr; „Angry Birds 2“ 14.30 Uhr, 3D: 17.45 Uhr; „Ad Astra“ 17, 20 Uhr; „Rambo“ 17.45, 20.30 Uhr; „Gut gegen Nordwind“ 15, 20.30 Uhr; „Es-Kapitel 2“ 17.15, 19.45 Uhr; „Mein Lotta-Leben“ 14.30 Uhr; „Good Boys“ 16.30, 18.30 Uhr; „Once upon a time in Hollywood“ 19.45 Uhr; „Toy Story 4“ 14.45 Uhr; „Der König der Löwen“ 15, 17.15, 20.30 Uhr; „Pets 2“ 15 Uhr.